

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Goldener Traum, du, den ich nie nicht erfüllt seh

- 1 Goldener Traum, du, den ich nie nicht erfüllt seh,
- 2 Strahlengestalt, wie der Tag schön, wenn er aufwacht,
- 3 Kom du dennoch zurück, und schwebe
- 4 Mir vor dem trunkenen Blick!

- 5 Decken sie denn Kronen umsonst, dass des Traumes
- 6 Himlisches Bild sie ins Daseyn nicht verwandeln?
- 7 Soll ihr Marmor sie auch schon decken,
- 8 Wenn die Verwandlung geschieht?

- 9 Königessohn! Edelster! dir, ja die schönste
- 10 Leyer ertönt zu dem schönsten der Gesänge
- 11 Dir, der einst es vollführt! Dein warten
- 12 Ehren der Religion!

- 13 Liess mich das Grab; säng ich von dir! Zu der schönsten
- 14 Leyer ertönt mein Gesang nicht; doch begeistert
- 15 Säng' ich! schöpft aus der Freude tiefsten
- 16 Strömen, Vollführer, dein Lob!

- 17 Gross ist dein Werk! jetzo mein Wunsch. O es weiss der
- 18 Nicht, was es ist, sich verlieren in der Wonne!
- 19 Wer die Religion, begleitet
- 20 Von der geweihten Musik,

- 21 Und von des Psalms heiligem Flug, nicht gefühlt hat
- 22 Sanft nicht gebebt, wenn die Schaaren in dem Tempel
- 23 Feyrend sangen! und, ward diess Meer still,
- 24 Chöre vom Himmel herab!

- 25 Täusche mich lang, seliger Traum! Ach ich höre
- 26 Christengesang! Welch ein Volkheer ist versammelt!
- 27 So sah Kephas vordem fünf Tausend

28 Jesus auf Einmal sich weihn.

29 Hört ihr? den Sohn singet sein Volk! mit des Herzens
30 Einfalt vereint sich die Einfalt des Gesanges!
31 Und mehr Hoheit, als alle Welt hat,
32 Hebt sie gen Himmel empor!

33 Wonnegefühl hebt sie empor, und es fließen
34 Thränen ins Lied! Denn die Kronen an dem Ziele
35 Strahlen ihnen! sie sehn um Sion
36 Palmen der Himmlischen wehn!

37 Oben beginnt jetzo der Psalm, den die Chöre
38 Singen, Musik, als ob kunstlos aus der Seele
39 Schnell sie ströme! So leiten Meister
40 Sie, doch in Ufern, daher.

41 Kraftvoll, und tief dringt sie ins Herz! Sie verachtet
42 Alles, was uns bis zur Thräne nicht erhebet!
43 Was nicht füllet den Geist mit Schauer!
44 Oder mit himlischem Ernst.

45 Himmlischer Ernst tönet herab mit des Festes
46 Hohem Gesang. Prophezeiung! und Erfüllung!
47 Wechseln Chöre, mit Chören. Gnade!
48 Singen sie dann, und Gericht!

49 Ach von des Sohns Liede beseelt, von der Heerschaar
50 Sions entflamt, wie erheben sie ihr Loblied!
51 Eine Stimme beginnet leise,
52 Eine der Harfen mit ihr.

53 Aber es tönt mächtiger bald in dem Chor fort!
54 Chöre sind nun in dem Strom schon des Gesanges!
55 Schon erzittert das Volk! schon glühet

56 Feuer des Himmels in ihm!

57 Wonne! das Volk hält sich noch kaum! Die Posaune
58 Donnerte schon! und itzt donnert sie von neuem!
59 Aller Chöre Triumph erscholl schon!
60 Schallt, dass der Tempel ihm bebt!

61 Länger nun nicht, länger nicht mehr! Die Gemeinde
62 Sinket dahin, auf ihr Antlitz zum Altare,
63 Hell vom Kelche des Bundes! eilt, eilt!
64 Strömt in der Chöre Triumph!

65 Ruhet dereinst dort mein Gebein, an der Tempel
66 Einem mein Staub, wo der Chorpsalm den Gemeinen
67 Tönt; so bebet mein Grab, und lichter
68 Blühet die Blume darauf,

69 Wenn, an dem Tag', als aus dem Fels der Entschlafne
70 Strahlte, der Preis in dem Jubel sich ihm nachschwingt!
71 Denn ich hör' es, und: Auferstehung!
72 Lispelt ein Laut aus der Gruft.

(Textopus: Goldener Traum, du, den ich nie nicht erfüllt seh. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)